

Gegen den Herbst ziehen die Gänse im Vinkeltzug von dannen, nicht ohne uns aus ihrer Höhe laut den Abschied zuzurufen. Unter den eigentlichen Enten ist die Brandente und die Kriechente hier gemein. Die Achmöve, häufig auf dem Mövenberg der Schlei, und die Seeschwalbe sind gewöhnlich unter den mehreren hier vorkommenden Mövenarten.

In der Kürze mögen nun noch diejenigen Säugethiere genannt werden, welche bei uns im Zustande der Wildheit leben. Von den Delfinarten leben in der Ost- und Nordsee: der gemeine Delfin und das Meerschwein, und aus der Ordnung der Robben der gemeine Seehund, vornehmlich bei Nerroe und den freisichischen Halligen.

Unsere Wälder hegen Rehe in großer Zahl und manchen schönen Edelhirsch. Der Dammhirsch ist selten. Der Hase ist überall und in großer Anzahl, wengleich im Jahre viele Tausend Hasenbraten verzehrt werden; seltener ist das Kaninchen, jedoch in den Sanddünen der Nordsee noch ziemlich zahlreich. Das Eichhörnchen ist nicht sehr häufig. — Unsere Raubthiere sind aus dem Mardergeschlecht: die gemeine Fischotter, in Teichen und Flüssen, in der Treene und Obereider, in der Krüd- und Binnaue; der Baum- und Steinmarder, das Wiesel und der Zitis sind unsern Landleuten als böse Hühner- und Eierdiebe wohl bekannt. Der Fuchs, noch ziemlich häufig, aber nicht in den Marschen, überlistet nur noch zu oft eine dumme Gans oder gar den stolzen Hauspropheten, muß aber seine Kühnheit in den meisten Fällen theuer bezahlen; denn ist seine Nähe erst verrathen, so ruht der Jäger nicht. Sie und da findet sich auch der Dachs.

B. Blicke in die Vergangenheit Schleswig-Holsteins.

1. Die Angelsachsen.

Das Meer war die Heimath unserer heidnischen Vorfahren. Mehrere Jahrhunderte hindurch plünderten sie unter ihren Seekönigen alle Küsten der westlich gelegenen Länder. Auf den Ruf des Königs von Britannien zogen Hengist und Horsa, zwei tapfere Sachsen, von der Halbinsel Angeln aus über das Meer nach der großen Insel. Viele Jahre lang trug das Meer Schaaren auf Schaaren von Sachsen nach den ihnen wohlbekannten Gestaden. Es kam zum Kampfe zwischen den Britten, welche die Sachsen herbei gerufen hatten und zwischen diesen selbst. Endlich mußten sich die Britten in die unbegleitbaren Gebirge zurückziehen oder wanderten nach Frankreich aus. Die Angelsachsen nahmen nun das ganze Land in Besitz und gründeten im südlichen Theile der Insel sieben Königreiche.

2. Die Einführung des Christenthums.

Sieben Jahrhunderte später, nachdem der Herr gesprochen: „Gehet hin in alle Welt und lehret alle Heiden“, erschien das Evangelium an den Pforten unseres Vaterlandes, und fast fünf Jahrhunderte von da an mußte es kämpfen, bis es für immer in die Häuser und in die Herzen unserer Vorfahren eintrat.